

der Kammer der Technik - alle Kräfte des Betriebes orientieren.

2. Komplexität in der Führungstätigkeit verstehen die Genossen des Hydrierwerkes Zeit darüber hinaus so: Es sind hohe und reale Ziele zur Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie zu stellen, die den neuen Entwicklungsbedingungen unserer Republik entsprechen. Dazu sind wirksame Aktionen auszulösen, gerichtet auf höchste Effektivität und Qualität der Produktion. Das gelingt um so besser - und darum handeln die Genossen des Hydrierwerkes so -, je überzeugender der ideologische Einfluß der Kommunisten die politischen Motive für vorbildliches Arbeiten ausprägt, sozialistische Beziehungen in den Arbeitskollektiven durch klare Leitungsentscheidungen und gute Wettbewerbsführung gefördert werden. Die eigenen Aufgaben mit dem Blick auf die gesamtgesellschaftlichen Erfordernisse anzupacken, das ist das Bestreben der Zeiter Genossen.

Mit ihren Zielen für 1982 beschreiten die Hydrierwerker deshalb nicht den Weg einfacher, linearer Fortsetzung des Leistungsanstiegs vom Vorjahr. Anforderungen in ganz neuen Dimensionen ergeben sich für die Belegschaft aus dem „Auftrag zur Verarbeitung carbochemischer Rohstoffe“ im Rahmen des Kohleveredlungsprogramms. Ihr Beitrag zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED sieht überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten vor.

Auch für dieses Jahr werden Leistungen anvisiert, die über die staatlichen Aufgaben hinausgehen, um mit den zur Verfügung stehenden Energie- und Rohstoffmengen mehr, bessere und kostengünstigere Produkte für die Volkswirtschaft, die Bevölkerung und den Export bereitzustellen. Wie ernsthaft die Hydrierwerker zum dauerhaften Leistungsanstieg der Volkswirtschaft der DDR beitragen, zeigen die ersten drei Monate dieses Jahres: Die Planziele wurden erfüllt, entscheidende Positionen beträchtlich über boten.

Anspruchsvolle Leistungsziele verlangen von der Grundorganisation, nicht nur bei den Kommunisten, sondern bei allen Werktätigen das dafür notwendige Verständnis zu schaffen. Alle Partei- und Arbeitskollektive sind in die erforderliche Kampfposition zu bringen. Dafür nutzt die BPO vielfältige Möglichkeiten. Sie bieten sich in den Mitgliederversammlungen, im Parteilehrjahr, in den Schulen der sozialistischen Arbeit, im FDJ-Studienjahr bis hin zu der umfassenden Vortragstätigkeit, die gemeinsam mit der Betriebsgruppe der URANIA planmäßig in den Partei- und Arbeitskollektiven organisiert wird. Auch die Betriebszeitung wird immer umfassender genutzt, das Verständnis für die Größe der

Aufgaben zu vertiefen, Antwort auf Fragen aus den Partei- und Arbeitskollektiven zu geben sowie rasch Initiativen und Erfahrungen der Besten zu publizieren.

Alle Aktivitäten der Kommunisten und der anderen Werktätigen für die Erfüllung und gezielte Überbietung der Kennziffern des Volkswirtschaftsplanes sind auch 1982 eng damit verbunden, die Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“, „Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“ und „Wasserwirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“ erfolgreich zu verteidigen.

### **Konzentration auf die Schwerpunkte**

3. Ein komplexer Führungsstil verlangt des weiteren von einer Grundorganisation, alle Kräfte der Partei, der staats- und wirtschaftsleitenden Organe und der Massenorganisationen, die geistigen und materiellen Potenzen der Belegschaft zu koordinieren, um sie einheitlich und geschlossen auf die Schwerpunkte des Kampfprogramms zu konzentrieren.

Wie setzt die Parteileitung im Hydrierwerk diesen Grundsatz durch? Sie beeinflusst die Tätigkeit der APO und der Parteigruppen, der Gewerkschafts- und der FDJ-Organisation, der betrieblichen Leiter und aller anderen gesellschaftlichen Kräfte des Betriebes so, daß alle Organisationen und Wirtschaftsleiter ihre spezifischen Mittel und Möglichkeiten zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED voll ausnutzen können und keine Initiative verlorenght. Dabei tritt die Betriebsparteiorganisation entschieden gegen jegliches Ressortdenken und Bevormunden auf.

Eine wichtige Voraussetzung solchen Arbeitsstils ist die ständige und gründliche Analyse der politisch-ideologischen Lage in den Partei- und Arbeitskollektiven, der ökonomischen Ergebnisse, der Wirksamkeit der Kommunisten in den Leitungen des Betriebes und in den Massenorganisationen sowie eine vernünftige Verbindung von Gegenwarts- und Perspektivaufgaben.

Solche Analysen waren zum Beispiel auch der Ausgangspunkt für Beschlüsse der Parteileitung zur Vorbereitung und Durchführung der Gewerkschaftswahlen 1981/82, zur Unterstützung des „FDJ-Auftrages X. Parteitag“, zur verstärkten Mitarbeit der Kommunisten im Wohngebiet sowie für das Initiativprogramm der Betriebssektion der Kammer der Technik.

4. Komplexität in der Leitungstätigkeit bedingt Kollektivität und eine ausgeprägte persönliche Verantwortung, reges innerparteiliches Leben, unbedingte Beschlußtreue und anhaltende Parteikontrolle sowie konsequentes Durchsetzen des Prinzips der Rechenschaftslegung.